



Raum für neue Menschen...

Renovation - Mission - Investition

Warum wir z(uk)ünftig investieren

Aus drei verschiedenen Gründen ist jetzt der Zeitpunkt, zu dem wir als FEG Buchs kräftig in unser Gebäude investieren wollen:

RENOVATION

Unser Kirchengebäude wurde vor der Erdölkrise von 1973 gebaut. Lange mussten keine grösseren Investitionen getätigt werden (letztmals 2008). Schon seit einigen Jahren wird der Ersatz der (Öl)Heizung hinausgeschoben. Teure Reparaturen fallen an. Und nach 40 Jahren heizen wir noch immer jeden Winter tausende von

Franken zu einem grossen Teil „zum Fenster hinauss“.



Eine energetisch wirksame RENOVATION der bestehenden Gebäu-

dehülle (Isolation, Fenster, inkl. Dach) ist längst überfällig. Sie drängt sich auch dann auf, wenn wir ansonsten überhaupt nichts verändern würden. Das aber kostet bereits mehrere 100'000 CHF. Wir müssen also investieren, um unser Gebäude aus der Zeit von gestern nicht zu einem Sanierungsfall werden zu lassen. Und der Umwelt und dem Klima zuliebe.

MISSION

Als christliche Kirche wollen wir den Auftrag ernstnehmen, den Jesus Christus gibt: Unsere Freunde,



Mitarbeiter/schüler, Nachbarn und Bekannte sollen Jesus kennenlernen und ihr Leben ihm anvertrauen.

Jesus spricht vom Gemeindebau mit lebendigen Bausteinen. Dazu hilft ein geeignetes Gebäude mit Platz zum Entfalten und Wachsen. Wir möchten RAUM für neue Menschen

„Ich muss sagen, ich bin völlig begeistert vom Bauprojekt. Ich finde dass, der Umbau das äussere Erscheinungsbild der FEG um vieles interessanter macht. Ich habe mir die Pläne einmal angeschaut und habe immer wieder etwas Neues entdeckt, das ich interessant finde. Auch die neuen Platzverhältnisse wären ideal. Ich fände es wirklich toll wenn dieses Projekt zustande käme.“ Ruben Banzer, 13 1/2

von HEUTE schaffen. Unsere gemeinsamen Abklärungen, ob nicht 2 Gottesdienste den gewünschten Platz schaffen könnten, haben ergeben, dass wir das kräftemässig noch nicht schaffen würden. Dazu

Fortsetzung S.2

Themen in dieser Ausgabe:

- Warum wir z(uk)ünftig investieren S.1
- Deine Ideen S.1
- Bibeln für den Bau S.1
- Warum wir z(uk)ünftig investieren (Fortsetzung) S.2
- Etappenziel 1 erreicht - zweites Etappenziel: 500'000 CHF S.2
- Mitdenken, Mitreden, Mitbeten - wichtige Termine zum Vormerken S.2

Donnerstag 19. August Deine Ideen

Am Gemeindeabend vom Donnerstag 19. August um 20 00 Uhr informieren wir nicht nur, sondern möchten mit Dir zusammen gute Ideen aushecken, die uns helfen, das zweite Etappenziel zu erreichen. Wir möchten mindestens 500'000 CHF an Eigenmittel zusammen-



legen, bevor wir den Auftrag zur Detailplanung erteilen. Deine Ideen und Kreativität ist gefragt. Bist Du mit dabei?

Bibeln für den Bau

Die Genfer und Deutsche Bibelgesellschaft gibt eine Vollbibel (AT: Gute Nachricht/ NT: Neue Genfer Übersetzung) zum Preis von 2.50 Fr. heraus!



Toll geeignet zum Weitergeben. Wir haben 100 bestellt und verkaufen sie verbunden mit einer

„Aktion für den Bau“. Im Eingangsbereich der FEG findest Du die Bibeln ausgestellt zur Selbstbedienung mit Kässeli. Die Idee dabei ist ganz einfach: Bezahle mindestens 2.50 CHF (Einkaufspreis) ... jeder Betrag über 2.50 CHF kommt unserem Bauprojekt zugute! Also: Bibeln für den Bau.

„Ich bin begeistert von der Idee eines Teilneubaus. Ich denke, dass dies das geeignete Konzept für die FEG Buchs ist. Die Räumlichkeiten werden freundlich, einladend und praktisch. Auch der Standort ist ohne Zweifel der Geeignetesten. Er ist und bleibt nach wie vor zentral und öffentlich. Ich stehe voll hinter diesem Projekt und bin gerne bereit auch tatkräftig mitzuarbeiten.“ Werner Grossenbacher, 64

Fortsetzung... Warum wir z(uk)ünftig investieren

müssten wir zuerst noch etwas weiter wachsen können. Was aber mit den jetzigen Räumen an Grenzen stösst. Wir müssen deshalb investieren, weil wir Raum für Menschen von heute schaffen wollen, die Jesus noch nicht persönlich kennen, morgen aber mit uns Gottesdienst feiern wollen.

INVESTITION

Was haben unsere Vorfahren im Vertrauen auf Gott nicht alles gewagt! Als vor 100 Jahren ein erstes eigenes Gebäude gekauft oder gebaut werden sollte, lesen wir in

einem Bericht von 1907: „*Da uns aber noch etwas auswärtige Hilfe zugesagt ist [zur Finanzierung, JB], so wollen wir doch im Hinblick zum Herrn voranschreiten. Wir sind zufrieden, wenn wir ein äusserst bescheidenes Versammlungshaus erstellen können, mit einem Saal für 120 Personen und darüber eine kleine Abwartwohnung.*“ Die kleine Gemeinde erwartete, dass noch viele Menschen zum Glauben kommen und ein Saal mit 120 Plätzen (!) gebraucht wird! Und das bereits

1907. Effektiv wurde dann 1917 (bedenke: mitten im 1. Weltkrieg!) die Kaffeehalle mit Saal und Wohnungen gekauft, die bis 1970



unser Versammlungsort war. Und stellt Euch vor, was passiert wäre, wenn vor 40 Jahren unsere Väter und Grossväter nicht mit Weitsicht und Grosszügigkeit unseren jetzigen Kapellenbau an der Rosengasse 7 verwirklicht hätten. Da haben Menschen für die nächste Generation z(uk)ünftig investiert. Es ist unsere Verantwortung, jetzt erneut eine lohnende INVESTITION für unsere Kinder und die nächste Generation zu tätigen.

Drei Gründe, die uns motivieren, nach der ersten Hürde (Umzonung) nun auch gemeinsam und mit Gottes Hilfe die nächste Hürde zu nehmen. (für die Gemeindeleitung, Jürg Buchegger)

„Ich bin zwar nicht in allem auf dem neusten Stand mit dem Projekt Teilneubau. Aber ich finde es eine gute und motivierende Sache. Ich freue mich, dass das Gebäude modernisiert und erneuert wird und somit auch „attraktiver“ für unsere Mitmenschen und unsere „Nachwelt“ wird. Aufregend finde ich, dass die nächste Generation von diesem Umbau profitieren wird, den WIR JETZT prägen. Wir schreiben sozusagen Geschichte. - Meine Hürden: Als Mutter von zwei kleinen Kindern fühle ich mich manchmal nicht so flexibel und „frei“ um bei allen Infos, Aktivitäten und Anlässen des Bauprojektes mit dabei zu sein. Aber ich will mich gerne an diesem Projekt mit meinen Möglichkeiten beteiligen.“ Natalia Haeblerlin,

Etappe Umzonung: Grünes Licht >

Nachdem am 16. Juli der Erlass des Gemeinderats Buchs vom 19. April durch die kantonale Behörde endgültig genehmigt worden ist, steht unsere Parzelle also neu wie gewünscht in der

ne“. Das bedeutet grünes Licht für die Weiterplanung und Ausarbeitung des Teilneubauprojekts bis zur Beantragung der Baubewilligung. Das ist Grund zum Danken. Eine offene Tür, die wir erbeten hatten. Nun sind wir alle gefordert, zum Erreichen des zweiten Etappenziels mitzuhelfen. Vielen Dank!

2.Etappenziel 500'000 Fr. >>

Bei unserem 2. Etappenziel steht die Ampel noch auf orange. Wir haben beschlossen, über den Auftrag für die Detailplanung und Eingabe der Baubewilligung erst abzustimmen, wenn wir mindestens 500'000 Fr. Eigenmittel (von total 670'000) zugesprochen erhalten haben. Bereits sind über 210'000 Fr. gezeichnet. Nachdem nun die Umzonung Wirklichkeit ist, möchten wir auch den restlichen Betrag zusammenlegen.



Mitdenken, Mittragen, Mitbeten

So kannst Du mithelfen, Etappenziel 2 zu erreichen:

Mit Hilfe des in der FEG aufliegenden Talons „Raum schaffen für neue Menschen“ kannst Du (vorerst anonym) zuhanden der „Arbeitsgruppe Finanzen“ die Höhe Deines finanziellen Beitrags bekanntgeben

- als Opfer / Spende
- Als verzinsliches Darlehen mit fester Laufzeit
- Als zinsfreies Darlehen
- Weitere Ideen

Bei Fragen: Kassier Alfred Martin, 081 771 66 22, Mail: finanzen@fegbuchs.ch
Talon in rote Box werfen oder direkt Alfred Martin abgeben

Wichtige Termine 2010

Donnerstag 19. August 20:00 Uhr
Information + workshop Finanzen

Samstag 28. August 9:00-10:00
Gebetstreffen in der FEG Buchs

Samstag 11. Sept. 9:00-10:00
Gebetstreffen in der FEG Buchs

Donnerstag 16. Sept. 20:00 Uhr
Gemeindeabend